

Die Wahlen im Oktober 2019: Neue Mehrheit im Parlament?

Auf zur Wahl!

Am 20. Oktober 2019 finden die nächsten Wahlen für unser eidgenössisches Parlament statt. Es gilt, die 200 Sitze im Nationalrat und die 46 Sitze im Ständerat neu zu besetzen. Diese 246 Personen werden ab Dezember für vier Jahre die Gesetze beraten und verabschieden.

Grössere Sitzverschiebung nötig

Wir haben in den letzten 20 Jahren immer wieder gesehen, dass vor allem der Nationalrat nichts von einer Änderung der Cannabis-Prohibition wissen wollte. Er war der Rat, der 2004 geklemmt hatte, selbst die Ordnungsbussenvorlage nur knapp annahm und auch jetzt wieder bei den Pilotprojekten mal Nein, mal Ja sagte.

Damit dort wirklich eine andere Politik möglich würde, bräuchte es eine grössere Sitzverschiebung. Dafür müssten wohl 10 bis 20 Sitze von der CVP und SVP weg wandern – zur BDP, der GLP, der SP und den Grünen. Sonst bleiben die Mehrheitsverhältnisse in der Hanfrage so, wie sie in den letzten Jahren waren. Wer FDP wählen will, sollte genau hinschauen: Diese Partei ist (als einzige) in der Hanfrage gespalten.

Wie auswählen?

Es macht keinen Sinn, eine Liste von wählbaren Politikern und Politikerinnen für die ganze Schweiz zu erstellen, denn gewählt wird in den Kantonen. Jeder Kanton hat im Nationalrat eine bestimmte Anzahl Sitze und führt die Wahlen dafür durch. Zürich hat 35 Sitze, Uri einen. Wer wählt, kann nur aus den Kandidierenden bzw. Listen aus seinem/ihrem Kanton auswählen.

Auf smartvote.ch kannst du schauen, welche Kandidierenden und welche Listen sich für einen neuen Umgang mit Hanf bereiterklären. Die konkrete Frage unter «Gesellschaft und Ethik» (Nummer 4.1 im kurzen und 5.1 im langen Fragebogen) ist zwar etwas knapp geraten: «*Soll der Konsum von Cannabis legalisiert werden?*» Doch gibt diese Frage mit den Antworten dazu (ja, eher ja, eher nein, nein) immerhin einen guten Hinweis darauf, wer für Verbesserungen offen ist.

Listen oder Kandidierende

Für die Nationalratswahlen können Listen oder Kandidierende angezeigt werden. Wer es sich einfach machen will, wählt hier die Listen aus und sucht sich daraus eine, die passt. Wer lieber einzelne Kandidierende aufschreiben will, wählt die Aufstellung nach Kandidierenden und kann so eine Liste frei zusammenstellen. Beim Ständerat (nur zwei Sitze pro Kanton) sind es meist Persönlichkeitswahlen ohne Listen (mit Ausnahmen). Vorsicht vor Randgruppierungen: Die Wahlchancen von Bisherigen und bekannten Listen sind natürlich viel höher als von Neuen und unbekanntem.

Bitte wählen

Es braucht jede Stimme, damit eine Verschiebung von den HanfprohibitionistInnen zu denen, die einen vernünftigen Umgang mit Hanf etablieren wollen, gelingt. Die dafür nötige Verschiebung von 10 bis 20 Sitzen ist für Schweizer Verhältnisse schon eine grosse Veränderung. Doch sollte diese nicht gelingen, wird es auch in den nächsten vier Jahren kaum Fortschritte in der Hanfpolitik geben können.